



Erbauer: Fa. Gebr. Müller, Reifferscheid

Baujahr: 1861

Umbauten: 1931 durch Josef Weimbs, Hellenthal:

Zweites Manual und Pedal, Gehäuse auf Holzstelzen, Spieltisch nach rechts

Spieltraktur: pneumatische Kegelladen

Registertraktur: pneumatisch

Disposition:

Hauptwerk:

Bordun 16' (ab c)
 Prinzipal 8'
 Fernflöte 8'
 Oktave 4'
 Quinte 2 2/3'
 Piccolo 2'
 Cornett 3f

Hinterwerk:

Hohlflöte 8'
 Salicional 8'
 Vox coelestis 8'
 Flaut dolce 4'

Pedalwerk:

Subbass 16'
 Gedackt 8'

Die Orgel besteht wohl aus Eichenholz, der Spieltisch aus polnischem, wohl dunkel gebeiztem Kiefernholz. Die Orgelpfeifen bestehen aus Zinn. Im Jahre 1861 hat die Fa. Gebr. Müller, Reifferscheid, dieses Instrument gebaut, mit 13 Registern und einem Manual. Fast alle Gemeindemitglieder haben sich am dem 1.036,00 Talern teuren Ankauf beteiligt. Im Jahre 1931 wurde die Orgel von der Fa. Weimbs, Hellenthal, Nachfolgebetrieb der Fa. Gebr. Müller, komplett restauriert und um ein Manual und ein Pedal erweitert. Das Orgelgehäuse hat bis heute äußerlich sein ursprüngliches Erscheinungsbild beibehalten.

Bis 1931 stand das Gehäuse direkt auf der Orgelbühne. Im Rahmen der Restaurierung von 1931 wurde es durch Holzpfeiler erhöht, um dadurch Platz für den Kirchenchor zu schaffen. Der Spieltisch, von dem aus die pneumatischen Kegelladen angesteuert werden, wurde an die Nordseite der Orgelempore versetzt, wo er sich auch heute noch befindet.

Im Jahr 2018 wurde die Orgel grundlegend restauriert. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde auch wieder das Cornett im Hauptwerk eingebaut, das durch eine Terz 1 3/5' ersetzt worden war.

Normalkoppeln, Superkoppel II-I, Subkoppel II-I

Walze als Tritt, drei feste Kombinationen, Walze ab